



Für den Durchblick sorgt die Klaus-Harms-Schule mit ihrer Mikroskop-Spende. Lehrerin Inken Petry (v.li.) sowie die beiden Gymnasiasten Emma Nissen und Asmus Schmidt reichen die Geräte an Maria Teichmann und Sabine Mau weiter.

FOTO: NORDMANN

Lange Reise für 27 Mikroskope

Kappeler Gymnasium spendet Vergrößerungsgeräte für weiterführende Schulen in Tansania

Von Rebecca Nordmann

KAPPELN Noch sind sie nicht verpackt. Bald aber werden sie im Bauch eines riesigen Containers verschwinden und auf die lange Reise nach Afrika gehen. 27 Mikroskope hat die Klaus-Harms-Schule gestern aussortiert und an Sabine Mau und Maria Teichmann übergeben. Stellvertretend für das langjährige Tansania-Projekt der Kappeler Sabine und Matthias Mau nahmen die beiden Frauen die Spende des Gymnasiums in Empfang. In Afrika sollen die Geräte an mehrere weiterführende Schulen ausgehändigt werden – an welche genau wird in den nächsten Tagen entschieden. Dann nämlich ist das Ehepaar Mau mit einer kleinen Gruppe wieder in Tansania unterwegs.

Dass das Thema Afrika in der Klaus-Harms-Schule durchaus eine gewichtige Rolle spielt, machte Lehrerin Inken Petry deutlich. Auf ihre Initiative entstand im vergangenen Jahr das „Juka“-Zeltlager in Neukirchen, bei dem Oberstufenschüler für Siebt- und Achtklässler ein langes Wochenende unter dem Leitmotiv „Afrika“ organisieren. „Juka“ steht dabei für „Jugend unterstützt Afrika“ – und das gleich auf mehrere Weise. Ganz praktisch nämlich hat das „Juka“ und die Afrika-AG, die dahinter steht, kürzlich erstmals sechs Pakete mit Unterrichtsmaterialien nach Ghana geschickt – zusammengestellt aus Spenden, zu denen die Schüler selbst beigetragen haben. Mindestens ebenso wichtig ist aber auch, die

Kenntnisse über den zweitgrößten Kontinent zu vertiefen. Leisten sollen das einzelne Workshops, die die „Juka“-Organisatoren um die beiden Leiter Emma Nissen und Asmus Schmidt vorbereiten. „Wir ergänzen den Spaß-Faktor um inhaltliche Aspekte“, sagte Asmus Schmidt gestern. So waren bei der „Juka“-Premiere etwa Fairtrade, Korruption oder Menschenrechte Thema. Und Inken Petry lobte die Methode ihrer Schüler: „Es ist schön zu sehen, wie die Großen in einer ganz ent-

spannten Atmosphäre an diese Themen herangehen und sie an die Kleinen weitergeben.“ Die 27 Mikroskope, die Emma Nissen, Asmus Schmidt und Inken Petry nun gestern übergaben, sind nicht die ersten, die den Weg nach Tansania antreten. Sabine Mau erinnerte an die ersten sechs Geräte, die sie von der Klaus-Harms-Schule bereits 2015 entgegennehmen und an mehrere Schulen weiterreichen konnte. „Damals haben wir die Mikroskope in unseren Koffern mitgenommen“, sagte Mau. Zu erleben, wie sich die Einrichtungen darüber gefreut haben, sei „sehr berührend“ gewesen. Dank eines Kontakts zu einem Hamburger, der ebenfalls Verbindungen nach Tansania unterhält,

besteht in diesem Jahr die Möglichkeit, die 27 Geräte mit einem Container zu transportieren – im April wird es soweit sein. Zwar genügen die Mikroskope nicht mehr den Ansprüchen des Gymnasiums, alle sind aber nach wie vor voll funktionsfähig und können in Tansania uneingeschränkt zum Einsatz kommen. Sabine und Matthias Maus eigentliche Unterstützung gilt derweil seit über zehn Jahren einer christlichen Berufsschule und zwei Kindergärten in Ngaruma. Dafür haben sie die Leser des *Schlei Boten* im vergangenen Jahr zu ihren „Menschen des Jahres“ gewählt. Partnerschaft und Bildung sind zwei ganz wesentliche Teile dieser Verbindung – und zu beiden kann die Schulspende beitragen.